

Landesrechnung 2023: Dank sprudelnder Steuereinnahmen beinahe ein Rekordjahr

Das betriebliche Ergebnis des Staates weist einen Gewinn von 153 Millionen Franken aus. Ein höherer Wert wurde nur im Jahr 2020 erzielt.

Elias Quaderer

Nachdem wegen der schlechten Börsenentwicklung für 2022 noch ein Minus von 203 Millionen Franken zu verbuchen war, liegt die Landesrechnung 2023 wieder deutlich im Plus: Sie schliesst mit einem Gewinn von sogar 373 Millionen Franken ab. «Es liegt ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns», lautete das Fazit von Regierungschef Daniel Risch an der gestrigen Pressekonferenz. Dass das Jahr 2023 derart erfolgreich wird, hatte die Regierung nicht erwartet. In ihrem Voranschlag budgetierte sie lediglich ein Gewinn von 22 Millionen Franken.

Steuereinnahmen zeugen von laufender Wirtschaft

Die Abweichung vom Budget ist zum grössten Teil auf höhere Einnahmen aus den Steuern und Abgaben zurückzuführen: Mit 961 Millionen Franken übertrafen sie die Erwartungen der Regierung um 175 Millionen Franken und lagen auch 67 Millionen Franken über der Rechnung 2022.

Wie sind diese Mehreinnahmen zu erklären? Gemäss Andreas Gritsch, Leiter des Amtes für Finanzen, sind die sprudelnden Steuereinnahmen in erster Linie ein Hinweis darauf, wie gut es der hiesigen Wirtschaft gehe. «Unsere Unternehmen haben in den vergangenen Jahren eine sehr grosse Resilienz gezeigt», so Gritsch. Die Mehreinnahmen aus den Steuern und Abgaben wirken sich entsprechend positiv auf das Betriebsergebnis aus: Hier konnte ein Gewinn von 153 Millionen Franken verbucht werden. Dies ist laut Gritsch ein «absolutes Rekordergebnis», sofern man das Jahr 2020 ausklammert: Ein einmalig hoher Steuerertrag liess damals das Betriebsergebnis auf 158 Millionen Franken anwachsen.

«Wir geben das Geld nicht leichtfertig aus»

Ebenfalls «sehr aussergewöhnlich» sei, wie stark die betrieblichen Erträge in den vergange-



«Es liegt ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns», so das Fazit von Regierungschef Daniel Risch. Bild: ikr

nen zwei Jahren zugenommen haben. Von 2021 auf 2022 nahmen sie um 9 Prozent zu und von 2022 auf 2023 um nochmals 8,5 Prozent, sodass sie nun die Milliarden-Franken-Marke knackten. «So schön diese Zahlen auch sind: Ich glaube nicht, dass wir jedes Jahr ein solches Wachstum bei den betrieblichen Erträgen erzielen können», hielt Gritsch fest. Darum gelte es, stets auch die Ausgaben im Blick zu behalten.

Tatsächlich fallen die betrieblichen Aufwendungen mit 915 Millionen Franken um 43 Millionen Franken höher aus als in der Landesrechnung 2022. Ein Grund zur Sorge ist dies aus Sicht des Regierungschefs nicht: «Wir geben das Geld nicht leichtfertig aus.»

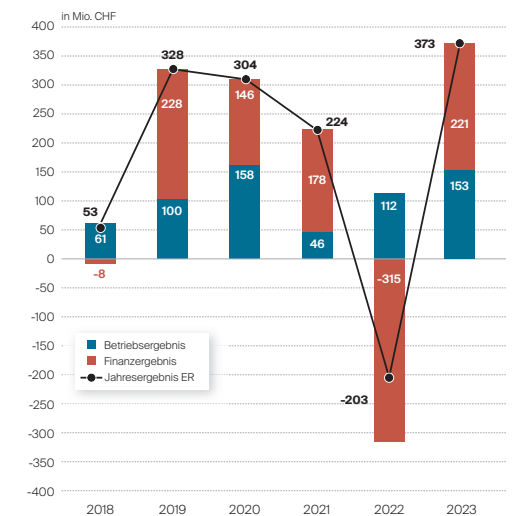
Amtsleiter Gritsch ergänzte allerdings: Sollte der Staat seinen Aufwand einmal zurückschrauben müssen, «kommt man um die grossen Brocken

nicht herum - und die sind diese, die wehtun werden». Zu den «grossen Brocken» zählen unter anderem der Staatsbeitrag an die Krankenkassen oder die Ergänzungsleistungen zu AHV-IV.

Rendite von 6,9 Prozent an der Börse

Neben dem Betriebsergebnis fiel auch das Finanzergebnis positiv aus: Es konnte ein Gewinn von 221 Millionen Franken verbucht werden. Dies ist vor allem

Nach Ausreisser von 2022 wieder positives Ergebnis



Gewinn 2023 fast 17-mal höher als budgetiert

Beträge in Mio. CHF	Rechnung 2023	Voranschlag 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Ertrag	1068	865	984
Betrieblicher Aufwand	-915	-946	-872
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	153	-81	112
Finanzergebnis	221	103	-315
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Ergebnis der Erfolgsrechnung	373	22	-203

auf das Ergebnis der Vermögensverwaltung zurückzuführen: Die 2,3 Milliarden, die der Staat angelegt hat, brachten eine Rendite von 6,9 Prozent. Damit konnte zum Teil das schlechte Ergebnis vom Vorjahr kompensiert werden. Denn aufgrund der Turbulenzen auf den Finanzmärkten musste in der Landesrechnung 2022 beim Finanzergebnis noch ein Minus von 315 Millionen Franken verzeichnet werden.